



[www.generationenakademie.ch](http://www.generationenakademie.ch)

## **VERNETZUNGSTAG**

### **«ALT UND JUNG SINGEN MITEINAND**

**FÜR INSTITUTIONEN UND ORGANISATIONEN, DIE INTERGENERATIVE SINGPROJEKTE PLANEN UND/  
ODER REALISIEREN**

21. Mai 2014 in Zürich, 09:30 - 15:15 Uhr

## **FOTOPROTOKOLL ERGEBNISSE DES AUSTAUSCHES IN KLEINGRUPPEN**

Maja Graf, Gabi Hangartner, Sibylle Sutter

Welche intergenerativen  
Singprojekte kenne ich?

Welche Erfahrungen habe  
ich damit gemacht?

„Schweiz bewegt“ Abschlusstag

Konzert mit: Schulklasse, Frauenchor  
und Jazz-Musikern

Konzert war schön - Unterstützung Gemeinde  
hat sehr geholfen

- Singplausch (Merringer Schweizer Gesangs)
  - Chorkonzert durch alle Musikgruppen  
(Kinderschöre, Jodels, Musikvereine etc.) GL
  - Begegnungskonzerte
  - offenes Weihnachtssingen
- Erfahrungen
- logistisch + organisatorisch grösserer Aufwand
  - positive Erfahrungen
  - gemeinschaftsbildend / Verschiebung des Altersbildes
  - Finanzen - Aufwand
  - themenbezogene Minimusicals im Altenheim
  - Einweihen: Chor 60+ [60 - 80 Jahre] mehr als 60 Sängerinnen!

„Klassenstunden“: Vorsingen, gemein-  
sames Singen  
(10 - 80 Jahre)

- Liederpaten für Kinder-  
gärten

sehr schön + sehr lehrreich!

- Gruppen für „Sing-  
Traumatisierte“ Erlebnis:

Wir können ja singen!

Wie werden  
Teilnehmende (Jung und  
Alt) für intergenerative  
Singprojekte gewonnen?

- Weg über <sup>Altersheime  
Kindergärten, Krippen</sup> Schulen + Musikschulen  
suchen <sup>Institutionen (Pro Senectute,  
Altersriedlungen,  
Altersbeauftragte)</sup>
- eigenes Netzwerk
- Mund zu Mund Propaganda
- Leiterspersönlichkeit (Vision  
Begeisterung)
- Aufruf über Medien
- Nach dem Konzert ist vor dem Konzert
- Berichte nach dem Konzert - Bilder
- diverse Anschlagbretter
- modeste Medien (Internet)

Persönlich anfragen - an besten durch "Leitung"  
Gottesdienst  
Singsamstag mit Familie (für GD)  
Thema: Gospels, afrik. Lieder

Gemeinsames Ziel + ev. Thema

Attraktive Rahmen-

(~~Werbung~~) bedingungen  
(→ Leitung)

Engagement für einen  
bestimmten zeitl. Rahmen

Pausen zwischen den  
Projekten

Einbezug Medien

Alter spes. Aufbau

- durch Integrationsfiguren
- gute Konzepte
- Leitpersonen vernetzen
- Flashmob-Chorprojekt zum "Ausschdig-  
machen  
Probenraum"
- Singen in der Beiz / Märkt  
Jedes Choren
- ansprechende Werbemittel mit  
Alt & Jung beim gemeinsamen Tun +  
Spas haben

# Was sind förderliche Rahmenbedingungen? Finanzierung von intergenerativen Sing- projekten?

Partnerschaften  
mit Firmen, Medien, Sponsoren,  
Institutionen

persönliche Kontakte  
Buchverkauf / Metzgerei

Tombola

spez. Veranstaltungen für  
Finanzierung z.B. Lotto match

Passiv-Mitglieder / Förderverein

Partnerschaften z.B. Erwachsenenchor -  
Kindeschor

Bandenwerbung → Heberlein  
frühzeitige Anfragen (w. Budgets)

Unterstützung finanziell  
der Gemeinde & Kanton

Kulturprozent' Migros / Genossenschaft

Mitglieder - Kollekte

~~Recher~~-Kollekte, Eintritt

Anfrage: Vereine, Geschäfte

Gewerbe z.B. bei Auftragserteilung  
durch Chormitglieder

Netzwerke aktivieren, Austausch

Freiwilligen-Engagement

Interesse wecken, Transparenz  
schaffen im Projekt

Medienarbeit

Durchhaltevermögen (wir-gefühl)

FUNDRAISING - STIFTUNGEN  
- CROWD FUNDING

KONTINUITÄT  
NACHHÄLTIG / WIEDERERKENNUNG

- Gönnerpflege - regelmässige Post  
über Projektstand
- Kooperation  
mit Berufsschulen, Betrieben (Sachspende)
- Querfinanzierung durch Risotto-/Kuchen-  
verkauf ad. Markt  
(Astronomie bei Teufel)
- politisches Lobbying
- persönl. Engagement für Kulturförderung  
(Bemühenversammlung)
- Erfahrungsaustausch zw. einzelnen  
Gen. Chören
- Kantonal. Gesangsvereinskamp zum  
Austausch plätschen /  
finanzielle Unterstützung
- Gemeinnützige Frauenvereine

Wo liegen Fallen?

Wo bestehen Grenzen  
in intergenerativen  
Singprojekten?

GRENZEN: - UNTERSCHIEDLICHE INTERESSEN

- DIDAKTISCHE FÄHIGKEIT UND  
LEITUNG NICHT FÜR ALLE  
GRUPPEN IDEAL

- UNTERSCHIEDLICHES FREI-  
ZEITVERHALTEN / -ANSPRUCH

- KRÄFTEVERHÄLTNIS DER EINZEL-  
NEIN GRUPPEN

- Perfektions-Druck

- Idee „überfordere“ die Leistungsfähigkeit  
der Gruppe (Ehrgeiz / Profilierung / Anspruch)

- Einzelkämpfer vs. Teamgeist

- Freude nicht verlieren → Lockerheit,  
Lachen, Spaß / Humor fehlt!

- Kein Führungs-Vakuum

- begrenzte Laufzeit  
(Luft draussen...)

- fehlende Identifikation

Folgeprojekte im richtigen Moment  
(z.B. nach Auftritt) lancieren

- Zeitdruck

- Aufführungsort (behindertengerecht)

- Auftritts- + Probezeiten

- optimale Literatur

- Durch Medien gesetzte Ansprüche  
(Tonträger perfekt, Castingshows etc.)

Wo liegt die  
Verantwortung der  
Durchführung?

Wer macht was?

Wie wird kommuniziert?



GENERATIONEN  
akademie

MIGROS



www.generationenakademie.ch

- Projektleitung!

Zusammen mit der Schule?

TV ← Website FB WhatsApp Zeitungen  
→ PER FLUGBLATT KOMMUNIKATION (nach aussen)

→ MUSIKALISCHE LEITUNG - MUSIK AUSWÄHLEN

Sommerfest: Mchor - Schüler - Eltern  
- Vorschulkinder -

→ Verein als Veranstalter erleichtert  
Seldbeschaffung

- unterschiedlich je nach Projektform

- klare Aufgabenverantwortung zentral, von Beginn an

- Bsp. <sup>Kunstprojekte etc.</sup>  
Vision = Chorleitung  
Budget = Vorstand  
Kommunikation = Administration / Vorstand → alle ☺

(nach innen) → mitgetragen /entschieden von Mitgliedern

- Projektleitung in 1 Hand,  
Aufgaben delegieren  
(z.B. Kommunikation)

- die Verantwortung liegt bei allen  
Beteiligten

- OK mit Hauptverantwortlichem  
Stellvertretungen regeln

- Informationen nach innen +  
ausser kommunizieren

(- Befindlichkeit des Ausführenden\*  
während Projekt abfragen  
\* sowohl OK als auch Chor

- Jeder muss sich identifizieren

# Was unterstützt die Nachhaltigkeit von intergenerativen Singprojekten?



- Ziel, Inhalt definieren
- zeitlich befristet
- gute Öffentlichkeitsarbeit (→ Publikum)
- Initiative von allen Generationen
- Gute Finanzierung
- Professionelle Begleitung + Arbeitsmittel
- Fordern (nicht über/unterfordern)
- zeitlicher Rahmen: SINGZEIT  
Tagesschule - Senioren: zusammen erleben.
- Chöre: Ziel wichtig / Vorausschauende Planung
- „den Plausch haben“ ↔ <sup>gewisses!</sup> Niveau?
- Trägerinstitution hilft (v.a. Finanzierung)
- keine Selbstausbeutung
- „inneres Feuer“ / Identifikation
- Konstanz in den personellen Strukturen nach Evaluation
- „5 Jahresplan“ (Vision)
- Gruppengeist / Gemeinschaft stärken u. pflegen
- Dokumentation (mit Fotos), Ton, Videos)
- Erfolg! Publikums-Echo  
Gute Presse  
DANKEN! (immer wieder!)

- persönliches Erlebnis → Lawineneffekt
- Neues Wagnis
- positive Feedbacks weiterleiten
- durch verändertes Generationenbild ergibt sich Nachhaltigkeit
- Hörproben auf youtube stellen
- Visionen
- Persönliche Erlebnisse mitnehmen  
z.B. körperliche + psychische Gesundheit  
Freude am Leben, Optimismus  
Ausgefüllt sein usw.